

2.7 BEP-SEMINARE

1. Rahmen

Alle neuen Mitarbeitenden durchlaufen im ersten Jahr das sogenannte „BEP“, das Berufseinführungsprogramm der Abteilung Jugendpastoral. Dieses gestaltet sich in Form mehrerer Module, die entweder als kurze Termine, Einzeltage oder als mehrtägige Seminare konzipiert sind.

Die Teilnahme an den BEP-Seminaren ist für alle neue Mitarbeitenden, unabhängig von deren Einsatz-Bereich, verpflichtend. Welche Seminarwochen oder Seminartage besucht werden müssen, wird in einem ersten Einarbeitungstreffen mit der Leitung des JPTs besprochen.

Da alle neuen Mitarbeitenden zum Besuch der BEPs verpflichtet sind, ergibt sich automatisch eine Durchmischung der Seminargruppen durch Teilnehmende aus unterschiedlichen Bereichen der Jugendpastoral.

2. Ziele

- Durch die inhaltlich klar strukturierten Module zu sehr vielfältigen Themenbereichen sollen die BEPs die Kultur der Jugendpastoral für die Teilnehmenden erlebbar machen.
- Durch die Durchmischung der Seminargruppen lernen alle neuen Mitarbeitenden auch Kolleg*innen außerhalb des eigenen JPTs und der eigenen Aufgabenbereiche kennen und erweitern ihren Kenntnisstand zu weiteren Arbeitsbereichen der Kirchlichen Jugendarbeit.
- Vor allem im BEP „Grundlagen und Visionen“, aber auch in den anderen Modulen entwickeln die Mitarbeitenden zudem ihr eigenes Profil weiter und klären ihre künftige Rolle im Gesamtkontext von Glauben und Kirche.
- Ein weiteres Ziel der BEP-Seminare ist es, den neuen Mitarbeitenden die Grundlagen der Kirchlichen Jugendarbeit der Erzdiözese Freiburg zu vermitteln und in Bezug auf Glauben und Kirche ihre Sprach- und Handlungsfähigkeit zu erweitern.

3. Dienstrechtliche Aspekte

- Die Termine dauern – gegebenenfalls mit einkalkulierten Reisezeiten – wenn keine Zeiten angegeben sind, den ganzen Tag, so dass an diesen Tagen vor bzw. nach dem Seminar keine anderen dienstlichen Termine eingeplant werden können.
- Auch Teilzeitbeschäftigte können bei den Schulungswochen bis zu 7,9 Stunden pro Seminartag abrechnen.
- Die Fahrtzeiten vom Dienort zum BEP und vom BEP wieder zurück an den Dienort sind grundsätzlich Arbeitszeit und dürfen auf die 7,9 Stunden zusätzlich aufgerechnet werden, jedoch dürfen nicht mehr als 10 Stunden pro Tag aufgeschrieben werden (siehe AVO). Um das zu gewährleisten, sind die BEP-Seminare so geplant, dass am ersten Seminartag erst nachmittags begonnen wird und am letzten Seminartag die Veranstaltung nach dem Mittagessen endet.
- Für das gesamte Berufseinführungsprogramm sind bis zu sechzehn Bildungstage für jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter einkalkuliert.

- Die Abteilung Jugendpastoral übernimmt die kompletten Kosten für Übernachtung in einem Mehrbettzimmer inkl. Vollpension. Die Fahrtkosten werden von der jeweiligen Dienststelle übernommen.
- Für die BEP-Seminare gelten die gleichen Bedingungen wie auch für die Fachkonferenz. Der Standard sind Mehrbettzimmer, Einzelzimmer können gewünscht werden. Die Mehrkosten werden den Mitarbeitenden in Rechnung gestellt.
- Während den BEP-Seminaren wird Wasser kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Tagungsgetränke müssen selbst getragen werden.
- Aufgrund der zeitlichen Belastungen durch die Seminare im Rahmen des Berufseinführungsprogramms können im ersten Jahr keine anderen Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt werden.

4. Good to know:

Durch dein erstes Jahr führt dich zudem dein BEP-Begleitheft. Du bekommst es von der Leitung deines JPTs. In diesem kannst du dich auf die Module vorbereiten bzw. dich mit ihnen reflektierend auseinandersetzen. Dadurch besteht die Möglichkeit, in der Teilnahme weiterer BEP-Module immer wieder auch auf Erkenntnisse und Erlerntes aus vorangegangenen BEP-Seminaren zurückgreifen zu können.